

T8 S. 16

02.07.2022

Schüler putzen Stolpersteine

Bad Homburg – Das Grauen begann am 10. Juni 1942: An diesem Tag deportierten die Nazis 26 Juden aus der Kurstadt. Am 28. August kam es zur zweiten Deportation, diesmal traf es elf jüdische Frauen und sieben Männer. 80 Jahre ist das nun her.

Bad Homburger Schulen werden mit einer besonderen Aktion kommende Woche daran erinnern. Schüler putzen dann angeleitet und begleitet von ihren Lehrern die Bad Homburger Stolpersteine. Diese in den Boden eingelassenen Steine erinnern an Verfolgte der Nazizeit, und zwar

dort, wo diese einst lebten. Beginnen werden die Schüler der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG) am Dienstag, 5. Juli, gegen 9.30 Uhr vor dem Haus in der Kirdorferstraße 24 mit dem Stolperstein von Alfons Pflügel, dem christlichen Bäckermeister, dem zum Verhängnis wurde, dass er trotz „Verbotes“ Juden weiterhin bediente. Die Humboldtschule (HuS) beginnt am Mittwoch gegen 11.15 Uhr an der VHS. Die Lebensläufe der Familie Stein haben HuS-Schüler selbst erforscht.

Am Freitag nimmt sich das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG)

den Bereich der unteren Promenade vor. Start ist gegen 11.30 Uhr am Agnondenkmal – zu Ehren des jüdischen Literaturnobelpreisträgers. Der Weg führt durch die Kaiser-Friedrich-Promenade, Kisseleffstraße, Untere Louisenstraße in die Schöne Aussicht. Dort sind die Stolpersteine von Sophie Klieneberger und Anna Schönmann eingelassen. Annas Ehemann Julius Schönmann war von 1913 bis 1929 Rektor des KFG.

Auch die Maria-Ward-Schule wird sich an der Aktion beteiligen. Das genaue Datum steht aber noch nicht fest.

red